

Lauf nach hinten. Der Schlagbolzen C ist mit seinem vordern Ende etwas über die vordere Fläche des Blockes B hervorgetreten, sein unterer Ansatz hat den Hebel G gegen die Fläche S gepreßt, und ist hinter seiner hintern Fläche ein Spielraum. Gegen die hintere Fläche des Schlagbolzens drückt der Hahn A. Der Ansatz r des Hebels H liegt in der betreffenden Auslassung der untern Verschlußgehäuseschiene und hält den Hebel und mit ihm den Verschlußblock B in seiner Lage fest. Der Ejector D endlich liegt mit seinen Ansätzen in den betreffenden Auslassungen des Laufes und vor dem Patronenbodenrande.

Behufs Oeffnens des Gewehres wird mit dem Zeige- und Mittelfinger der Hebel H ergriffen und so weit als möglich kräftig zurückgezogen. Hierbei dreht sich zunächst der Hebel H um seinen Stift f. In Folge dessen bewegen sie die nach hinten gerichteten Theile des Hebels hoch, der Ansatz r wird aus der betreffenden Auslassung des Abzugsbleches entfernt, der Haltestift y des Hebels G und F gehoben. Zugleich mit diesem schieben sich auch letztere beiden Hebel hoch, drehen sich, und drückt der Hebel F den Hahn, der Hebel G den Schlagstift zurück. Sobald der Hebel H so weit zurückgezogen ist, daß er die vordere Fläche des Verschlußstückansatzes S erreicht hat, muß auch dieser die Bewegung mitmachen, und dreht sich nun das ganze System um den Bolzen M. Der Hahn wird jetzt gänzlich zurückgedrückt und gespannt und ebenso der Schlagstift C, so weit es der Spielraum g gestattet. Um ein Niederfallen des Hebels bei ausgeführter Bewegung zu verhindern, dient der Ansatz h, welcher sich unter seine hintere und untere Fläche legt. Bei dem Niedergehen trifft der vordere Ansatz b des Verschlußstückes den horizontalen Arm des Ejectors D und drückt ihn nieder, wodurch der obere Arm zurückgeschneilt und die Patronenhülse aus dem Laufe geschleudert wird. Nach dem Einbringen der Patrone drückt man nunmehr gegen den Verschlußblockansatz S von hinten und schiebt denselben so weit vor, als es die Auslassung des Abzugsbleches gestattet. Der Verschlußblock B nimmt dadurch wieder seine bei geschlossenem Gewehre beschriebene Lage ein; zugleich kommt auch die Feder J, welche den Hebel F zurückgeführt hat, in Thätigkeit, indem ihr oberes Ende nach unten drückt, den Hebel H um seinen Stift f dreht und den Ansatz r in die Auslassung der Gehäuseschiene bringt, wodurch der Verschlußblock in seiner Lage erhalten wird.

Behufs Abfeuerns zieht man nunmehr den Abzug zurück; der Hahn schlägt in Folge dessen gegen die hintere Fläche des Schlagbolzens und treibt diesen vor. Ein Aufspringen des Verschlußstückes bei dem Schusse wird durch den Ansatz r verhindert; denn die Gase suchen zwar ersteres